

sten auf dem Markte mit solchen Manufakturwaaren des Continents zu seyn, welche von englischen Schiffen nur in geringer Menge und zu theuren Preisen eingeführt worden.

Das hiesige Zollhaus erlaubte allen diesen Schiffen ihre Ladungen zu verkaufen; zum großen Nachtheil der englischen Kaufleute, welche große Vorräthe von Kleidungsstücken für die Neger und anderen Bedürfnissen für die Plantagen auf dem Lager hatten, welche sie bei der Ankunft dieser neuen Zufuhr um keinem Preis losschlagen konnten.

Im December wurde die Colonie, den eingegangenen Verbindlichkeiten gemäß, an die Holländer übergeben. Die wenigen Monate hindurch, welche der Friede dauerte, kam eine große Anzahl Schiffe aus Holland mit Nahrungsmitteln, Plantagen-Bedürfnissen u. s. w. beladen \*).

Der Krieg gab dem Handel eine ganz andere Gestalt; indem seit dem Wiederausbruche desselben, kein holländisches Kauffarthenschiff mehr in der Colonie ankam. Wenige Schiffe unter preussischer Flagge kamen von Emden, allein unsere Hauptbedürfnisse zogen wir aus Nordamerika, und das hiesige Gouvernement ertheilte die Erlaubniß, jede Art von Colonial-Produkten auf neutralen Schiffen auszuführen.

Dieser Zeitpunkt war für den amerikanischen Handel ungemein günstig, indem derselbe sehr ausgedehnt war, und die Amerikaner alle ihre Einkäufe zu sehr mäßigen Preisen machen konnten, und sie für den Zucker, Kaffee und die Baumwolle, welche sie aus der Colonie mitnahmen, in Amerika einen vortheilhaften Absatz fanden. Von den Wiederausbruche des Krieges, bis zur zweiten Besitznahme der Colonie, welche im Mai 1804 erfolgte, war der Hafen stets mit amerikanischen Schiffen, welche reiche Ladungen hatten, angefüllt.

Nach der Besitznahme floß natürlich der Handel in einen anderen Kanal. Im December 1804 waren ungefähr sechzig englische Segel hier, welche Ladungen für brittische Häfen einnahmen.

Die Jahre 1804 und 1805 waren denen, welche Kaffee und Baumwolle ausführten, günstig. Vorzüglich war der erste Artikel angenehm. Auf dem Londoner Markte wurde unser Kaffee, erste Sorte, zu 7 bis 9 Pf. Sterling der Centner, die Baumwolle 2 Sch. 3 P. bis 2 Sch. 6 P. das Pf. verkauft. Diese hohen Preise setzten die Pflanzer in Stand den Anbau der Pflanzungen mit um so größerem Nachdruck zu betreiben.

---

\*) Die meisten dieser Schiffe, mit Ausnahme (wenn ich nicht irre) von drei bis vier wurden auf ihrer Rückkehr mit Colonial-Erzeugnissen beladen, von den Engländern gekapert.